

# Inhalt

---

<b>Einführung.....</b>	<b>11</b>
<b>1. Der Arbeitsplatz Schule – ein institutionell geprägter Ort in der Gesellschaft.....</b>	<b>15</b>
1.1 Aufgaben und Erwartungen – eine berufsbezogene Selbstvergewisserung .....	16
1.1.1 Institutionen übernehmen gesellschaftliche Daueraufgaben .....	16
1.1.2 Lehrerhandeln ist öffentliches Handeln .....	18
1.1.3 Die Institution prägt Lehrende und Lernende .....	22
1.1.4 Der Perspektivenwechsel vom Schülersein zum Lehrersein	27
1.2 Mitglied einer ‚Schulfamilie‘ werden: .....	29
1.2.1 Das Kollegium .....	29
1.2.2 Die Schulleitung.....	33
1.2.3 Wichtige Personen im Schulalltag .....	34
1.3 Orientierungs- und Handlungsrahmen für Lehrerhandeln .....	37
1.3.1 Das Bildungssystem – eine Konstruktion von Bund, Land und Kommune .....	38
1.3.2 Bildungsföderalismus .....	39
1.4 Lehrer sein – Lehrer bleiben? .....	42
1.4.1 Der Lehrberuf – zunehmend in weiblicher Hand?.....	43
1.4.2 Tagtäglich im Lehrberuf – Belastungen und Lösungs- ansätze .....	44
1.4.3 Ein Leben lang im Lehrberuf – Unterbrechungen, Veränderungen.....	46
Literatur .....	49
<b>2. Arbeitsplatz Klassenzimmer – Unterricht.....</b>	<b>55</b>
2.1 Unterricht – der Kernbereich der Lehrertätigkeit .....	56
2.1.1 Lehrersein heißt unterrichten .....	56
2.1.2 Die Lehrperson im Zentrum von Erwartungen und Anforderungen .....	58
2.1.3 Unterrichtsszenen im Bild.....	59
2.1.4 Die Unterrichtsprinzipien .....	65
2.2 Wesensmerkmale von Unterricht .....	68
2.2.1 Unterrichten – ein „Zeigeakt“ .....	68
2.2.2 Die Unterrichtsthemen .....	69
2.2.3 Die Lehr-Lerngegenstände .....	71
2.2.4 Die Aufgaben .....	72

<b>2.3 Risikomomente/Probleme des Unterrichtens .....</b>	<b>73</b>
2.3.1 Die Anforderungsstruktur .....	73
2.3.2 Die Unterrichtssprache .....	76
2.3.3 Die Übung .....	80
2.3.4 Die Differenzierung .....	81
2.3.5 Unterricht reflektieren, evaluieren, weiterentwickeln.....	83
2.3.6 Unterrichtliches Handeln zwischen permanenter Überforderung und Sehnsucht nach Berufszufriedenheit..	88
<b>2.4 Unterrichten im Kontext zeitgeschichtlicher Entwicklungen     und Umbrüche.....</b>	<b>90</b>
2.4.1 Das schulgeschichtliche Erbe vor 1920 .....	90
2.4.2 Beginnende Demokratisierung.....	92
2.4.3 Unterricht als Ort optimaler Lernprozesse(ca. 1970) .....	96
2.4.4 Fehlentwicklungen – ungewollte Nebenwirkungen .....	98
<b>2.5 Die gegenwärtige Reformdynamik .....</b>	<b>99</b>
2.5.1 Den Unterricht verbessern .....	101
2.5.2 Den Unterricht verändern .....	102
2.5.3 Den Unterricht ,neu' denken.....	105
<b>2.6 Bedeutung der Lehrperson für das Gelingen von Unterricht .....</b>	<b>109</b>
2.6.1 Das Kompetenzprofil.....	110
2.6.2 Die fundamentale Bedeutung der Lehrperson.....	111
<b>Literatur .....</b>	<b>113</b>
<b>3. Gewinnen des Berufsprofils – eine permanente Herausforderung....</b>	<b>119</b>
<b>3.1 Verbindliche Handlungsbereiche als Bedingung der     Lehrerprofessionalisierung .....</b>	<b>119</b>
3.1.1 Vexierbild Lehrerbildung .....	120
3.1.2 Neuerungen durch den Bologna-Prozess.....	121
<b>3.2 Standards für die Lehrerbildung .....</b>	<b>123</b>
3.2.1 Kompetenzbereich Unterrichten.....	124
3.2.2 Kompetenzbereich Erziehen.....	124
3.2.3 Kompetenzbereich Beurteilen und Beraten .....	129
3.2.4 Kompetenzbereich Innovieren und Schulentwicklung.....	130
<b>3.3 Die zeitliche Dimension des Lehrerhandelns .....</b>	<b>132</b>
3.3.1 Stundentafeln und Stundenpläne.....	132
3.3.2 Bildungsgrundformen und Rhythmisierung.....	139
<b>3.4 Die räumliche Dimension des Lehrerhandelns .....</b>	<b>143</b>
3.4.1 Der Schulraum als Lern-, Handlungs- und Gestaltungsraum.....	144
3.4.2 Raumnutzung und Raumgestaltung.....	145
3.4.3 Wirkung von Schulräumen .....	153
<b>Literatur .....</b>	<b>156</b>

<b>4. Leistungen beachten, bewerten, beurteilen . . . . .</b>	<b>159</b>
4.1 Schulleistung in der Dynamik unterschiedlicher Wirkkräfte . . . . .	160
4.1.1 Unterschiedliche Leistungserwartungen . . . . .	160
4.1.2 Schulleistung – geschichtliche Aspekte . . . . .	167
4.2 Reform des Schulleistungsbegriffs . . . . .	170
4.2.1 Reformpädagogische Schulkonzepte . . . . .	170
4.2.2 Beginnender Rückbau der Selektionspraxis . . . . .	172
4.2.3 Relativierung der Zensuren . . . . .	174
4.3 Leistungsbegriff und Gesellschaft. . . . .	176
4.3.1 Garanten für Leistungssteigerung? . . . . .	177
4.3.2 Kritik am gesellschaftlichen Leistungsbegriff . . . . .	180
4.4 Rückmeldekultur als Resonanzraum für Leistung . . . . .	185
4.4.1 Leistungserwartungen und Aufgaben . . . . .	185
4.4.2 Leistungshandeln beachten . . . . .	188
4.4.3 Leistungsbeobachtung und -dokumentation . . . . .	190
4.4.4 Leistungserhebung durch Prüfaufgaben . . . . .	201
4.4.5 Kompetenzbasierte Leistungsgespräche/Zeugnisformen . . . . .	207
4.5 Leistung fördern – In der Kindertagesstätte beginnen?! . . . . .	221
4.5.1 Eine Spielszene im Kindergarten: „Die Tante zu Besuch“ . . . . .	221
4.5.2 Der Kindergarten – vieldimensionale Aufgabenfelder von Sprachbildung und Spracherziehung . . . . .	224
4.5.3 Die Anschlussfähigkeit des schulischen Lernens braucht auch eine curriculare Entsprechung . . . . .	228
Literatur . . . . .	231
<b>5. Vermeintliche Nebensächlichkeiten im Handlungsspektrum der Lehrperson . . . . .</b>	<b>237</b>
5.1 Hausaufgaben – die ins Elternhaus verlängerte ‚lehrerfreie‘ Schule . . . . .	237
5.1.1 Ungleiche Startbedingungen als Grundproblem . . . . .	237
5.1.2 Hausaufgaben – ein pädagogisches Allheilmittel? . . . . .	241
5.1.3 Hausaufgaben – eine erneute Quelle sozialer Ungleichheit? . . . . .	244
5.1.4 Die ‚Rabenmutter-Metapher‘ reloaded . . . . .	250
5.1.5 Hausaufgaben – Kompensationsmöglichkeit schulischen Zeitmangels? . . . . .	251
5.2 Sich verändernde Medien – ein pädagogischer ‚Dauerbrenner‘ . . . . .	254
5.2.1 Hinkt die Akzeptanz von Medien ihrer Zeit immer hinterher? Ein Streifzug im Zeitraffer . . . . .	255
5.2.2 Medienkompetenz – eine Bringschuld der Schule?! . . . . .	260
5.2.3 Medieneinsatz zwischen ‚Kreidezeit‘ und Digitalisierung . . . . .	267
Literatur . . . . .	275

<b>6. Entwickeln der Lehrerpersönlichkeit – trotz gegebener Spannungsverhältnisse .....</b>	<b>281</b>
6.1 Person und Profession im Beziehungsgeschehen .....	281
6.1.1 Wege zur Professionalität .....	282
6.1.2 Kooperation: Herausforderung und Konflikt .....	285
6.2 Haltung und Haltungen .....	289
6.3 „So eine Lehrerin möchte ich gerne sein!“ – Vorbilder, Vorsätze, der nächste Schritt! .....	298
6.4 Salutogenese im Lehrerberuf .....	303
Literatur .....	309
<b>7. Schlüsselsituationen pädagogischen Handelns .....</b>	<b>315</b>
7.1 Persönlichkeitsentwicklung und Beziehung in pädagogischer Verantwortung .....	316
7.1.1 Das ‚Pädagogische‘ im Lehrerhandeln – Versuch einer Bestimmung .....	316
7.1.2 Schlüsselsituationen als methodische Zugriffsweise .....	319
7.1.3 Haltung und pädagogisches Handeln .....	320
7.1.4 Pädagogische Schlüsselsituationen – Deutungsperspektiven .....	322
7.2 Schlüsselsituation: „Nein, ich bin dran! Das hast du mir versprochen!“ Turbulenzen im Interaktionsgefüge einer dritten Klasse .....	326
7.2.1 Situationsbeschreibung .....	326
7.2.2 Interpretationsversuch .....	328
7.3 Schlüsselsituation: „Immer bekommt Tim mehr Zeit als wir, das ist ungerecht!“ Gleich- und Ungleichbehandlung von Schülerinnen und Schülern im Schulalltag .....	335
7.3.1 Situationsbeschreibung .....	335
7.3.2 Interpretationsversuch .....	336
7.4 Schlüsselsituation: „Das Thema Ritter ist garantiert kindorientiert!“ Kindorientierung als unreflektierte Selbstverständlichkeit .....	347
7.4.1 Situationsbeschreibung .....	347
7.4.2 Interpretationsversuch .....	348

7.5 Schlüsselsituationen: „Sonnenblume“ – ein neues Codewort für soziale Praktiken einer Klasse . . . . .	352
7.5.1 Situationsbeschreibung . . . . .	352
7.5.2 Interpretationsversuch . . . . .	354
Literatur . . . . .	365
Abbildungsverzeichnis . . . . .	369
Verzeichnis der Onlinezusatzmaterialien . . . . .	373
Die Autorinnen . . . . .	377